© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rückblick auf das Jahr 1911.

Mitteilungen der Verwaltung.

Wiederum ist das abgelaufene Jahr ein arbeits- und erfolgreiches gewesen. Wir danken dies vor allem der hochherzigen Zuwendung namhafter Geldbeträge, die uns u. a. von Geh. Kom.-Rat O. Braunfels, Kom.-Rat L. Ellinger, M. Freiherrn von Goldschmidt-Rothschild, A. von Gwinner in Berlin, O. Hauck, Dr. A. Lotichius, Dr. H. Merton in Heidelberg, Kom.-Rat R. de Neufville, J. Speyer in New York, aus dem Georg und Franziska Speyerschen Nachlaß, von Dr. A. von Weinberg und Sir J. Wernher in London zur Anschaffung wertvoller Naturalien, zur Herausgabe unserer wissenschaftlichen Publikationen und zur Bestreitung der ständig wachsenden Betriebskosten des Museums überwiesen worden sind. Auch ist, wie wir mit großer Befriedigung feststellen, durch Eintritt von 97 beitragenden Mitgliedern deren Zahl von 1213 auf 1249 angestiegen, obwohl 23 beitragende Mitglieder verstorben und 32 ausgetreten oder verzogen, sowie weitere 4 durch Übertritt zu den ewigen Mitgliedern und 2 durch Ernennung zu außerordentlichen Ehrenmitgliedern aus der Zahl der beitragenden Mitglieder ausgeschieden sind.

Auch der engere Kreis unserer Verwaltung ist von schweren Verlusten nicht verschont geblieben: es sind die früheren II. Direktoren Forstmeister a. D. Dr. med. h. c. Adolf Rörig am 19. Oktober und San.-Rat Dr. Ernst Blumenthal am 9. Dezember 1911 verstorben. Ihre großen Verdienste um die Gesellschaft werden in diesem Heft von berufener Seite gewürdigt.

Ferner wurden uns durch den Tod entrissen die korrespondierenden Mitglieder Dr. med. Christian Deichler in Jugenheim, der von 1862 bis 1899 unserer Verwaltung als

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

arbeitendes Mitglied angehört hat und bei seinem Wegzug von Frankfurt in die Reihe der korrespondierenden Mitglieder übergetreten war, Dr. J. Dalton Hooker in Kew, Geh. Hofrat Dr. A. B. Meyer in Berlin, P. C. F. Snellen in Rotterdam, sowie das ewige Mitglied Stadtrat Karl von Grunelius.

In die Reihe der ewigen Mitglieder wurden aufgenommen: Frau Anna Canné, Prof. Dr. Karl Herxheimer, Jakob Langeloth in New York, Richard Nestle, Wilhelm Nestle, Frau Anna Weise, geb. Belli und die Verstorbenen: Frau Caroline Pfeiffer, geb. Belli, Dr. Ludwig Belli, Geh. San.-Rat Dr. Philipp von Fabricius, Dr. Philipp Fresenius und Geh. Justizrat Dr. Salomon Fuld. Die Zahl der ewigen Mitglieder ist somit im Berichtsjahr von 161 auf 172 angestiegen.

Ernannt wurden: Zu korrespondierenden Mitgliedern: Prof. Dr. W. H. Gaskell in Cambridge, Oberlehrer L. Geisenheyner in Kreuznach, Prof. H. Habermehl in Worms, J. Speyer in New York und Prof. R. Willstätter in Zürich.

Zu außerordentlichen Ehrenmitgliedern: Geh. Konsistorialrat Prof. Dr. Friedrich Ebrard, Hofrat Dr. Bernhard Hagen, Geh. Justizrat Dr. Adolf von Harnier und Geh. San.-Rat Dr. Heinrich Rehn.

Zum arbeitenden (Verwaltungs-) Mitglied: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Heinrich Quincke.

Zu Mitarbeitern des Museums: Sektionsingenieur Hans Albrecht in Bagdad, Heinrich V. Dahlem in Aschaffenburg, Hauptmann A. Fischer in San Bernardino, Lehrer Adolf Haas in Duala, Ingenieur Fritz Kinkelin in Rudersdorf, Direktor Philipp Reisert in Dettingen, Inspektor E. Straßburger in Großwelzheim, Johann Strunz in Bayreuth.

Diese neue Auszeichnung hat die Generalversammlung auf Antrag der Verwaltung zu schaffen und an solche Persönlichkeiten zu übertragen beschlossen, die entweder für das Museum sammeln oder im Interesse der Sammlungen ihre Kräfte freiwillig zur Verfügung stellen.

Am 1. Juli 1911 ist Dr. Eugen Wolf zu unserem großen Bedauern nach sechsjähriger Tätigkeit am Museum aus seiner Stellung als Kustos der zoologischen Abteilung ausgeschieden, um sich der Leitung der im Besitz seiner Familie befindlichen industriellen Werke zu widmen. Als Assistent für Zoologie trat

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

am 10. April 1911 Dr. Ludwig Nick ein; als Hilfsarbeiter für die herpetologische Sektion war während des ganzen Jahres Dr. Philipp Lehrs tätig, der im Auftrag der Gesellschaft in den Monaten April und Mai eine zoologische Sammelreise nach der Insel Pelagosa und den Küstengebieten der Adria unternommen hat. Seine Anstellung als Assistent ist zum 1. Januar 1912 erfolgt.

Die ordentliche Generalversammlung fand am 22. Februar statt. Sie genehmigte nach dem Antrag der Revisionskommission die Rechnungsablage für 1910 und erteilte dem I. Kassierer W. Melber Entlastung. Der Voranschlag für 1911, in Einnahmen und Ausgaben mit M. 113 409.85 balanzierend, wurde genehmigt. Nach dem Dienstalter schieden aus der Revisionskommission aus: Hermann Nestle und Adolf von Neufville; an ihre Stelle wurden gewählt: Konsul Etienne Roques-Mettenheimer und Robert Osterrieth. Für 1911 gehörten der Kommission ferner an: Charles A. Scharff als Vorsitzender, Moritz von Metzler, Wilhelm Rohmer und Justizrat Dr. Paul Roediger.

Erfreulicherweise ist im Berichtsjahr die städt. Subvention für die Senckenbergische Bibliothek von M. 10 000 auf die ursprünglich vorgesehene Summe von M. 15 000 erhöht worden.

Am 18. März kam zum zehnten Male der im Jahre 1854 gestiftete Tiedemann-Preis zur Erteilung und wurde Prof. Dr. Richard Willstätter in Zürich zuerkannt. Für den zum 1. Oktober ausgeschriebenen von Reinach-Preis für Mineralogie lagen keine Arbeiten vor; eine Preiserteilung hat deshalb nicht stattgefunden.

Am 27. Mai fand die Jahresfeier statt, bei der Forstmeister Dr. G. Escherich aus Isen den Festvortrag hielt.

Anläßlich der Feier des 75jährigen Bestehens des Vereins für Geographie und Statistik am 17. Dezember 1911, bei der die Gesellschaft durch den I. Direktor vertreten war, wurde Prof. L. von Heyden als ältester Sektionär des Museums zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt.

Eine große und verantwortungsvolle Tätigkeit erwuchs der Verwaltung aus den Vorarbeiten zur Verwirklichung des Universitätsgedankens, der, schon vor langen Jahren auch innerhalb unserer Gesellschaft aufgetaucht und neuerdings durch Oberbürgermeister Dr. F. Adickes in konkrete Form

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gebracht, in ihm einen unermüdlichen Förderer gefunden hat. Nachdem der Oberbürgermeister am 3. Januar 1911 der Stadtverordnetenversammlung die Vorlage einer Denkschrift über das Projekt, das bereits im Vorjahre vielfach in der Presse und in beiden Häusern des Landtags erörtert worden war, in Aussicht gestellt hatte, stimmte die Verwaltung am 18. Januar vorbehaltlich der Wahrung der vollen Selbständigkeit der Gesellschaft dem Projekt grundsätzlich zu und ermächtigte die Direktion, an der Ausarbeitung der Denkschrift mitzuwirken. Dies ist geschehen, und die Denkschrift im Februar der Stadtverordnetenversammlung und gleichzeitig sämtlichen Mitgliedern der Gesellschaft zugestellt worden. Am 5. Juli beschloß die Verwaltung, auf der Grundlage der Denkschrift in weitere Verhandlungen einzutreten, und beauftragte mit den Vorarbeiten eine besondere Kommission, bestehend aus den beiden Direktoren und Schriftführern, sowie aus San.-Rat E. Blumenthal (†), Kom.-Rat L. Ellinger, San.-Rat R. Fridberg, Dr. A. Jassoy, San.-Rat L. Laquer, W. Melber, Dipl.-Ing. P. Prior, San.-Rat E. Roediger, Dr. P. Sack, Dr. O. Schnaudigel und Prof. O. zur Strassen. Als Vorsitzender der Kommission und zugleich als Vertreter der Administration der Dr. Senckenbergischen Stiftung hat der I. Direktor an einer Reihe von Beratungen mit dem Oberbürgermeister und mit Vertretern der übrigen hiesigen Korporationen, sowie an einer vertraulichen Besprechung im Kultusministerium am 29. und 30. September in Berlin teilgenommen. Die Verhandlungen sind noch nicht zum Abschluß gekommen; doch ist zu erwarten, daß es der Gesellschaft möglich sein wird, unter voller Wahrung ihrer Unabhängigkeit und ohne weitere finanzielle Belastung an der Verwirklichung des großen Projektes der Gründung einer Universität in Frankfurt tatkräftig und fördernd mitzuwirken.

Mit Ende des Jahres sind nach zweijähriger Amtszeit satzungsgemäß aus der Direktion ausgeschieden: der II. Direktor Dr. A. von Weinberg und der II. Schriftführer Landesökonomierat A. Siebert. An ihre Stelle wurden für die Jahre 1912 und 1913 Oberstabsarzt a. D. Prof. Dr. E. Marx und Dr. A. Lotichius gewählt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 1912

Autor(en)/Author(s): Knoblauch August

Artikel/Article: Rückblick auf das Jahr 1911. 30-33